

Zukunft Erziehungswissenschaft?

Zunächst ist es notwendig klarzustellen, was die Veranstaltung „Zukunft Erziehungswissenschaft?“ nicht sein will: ein eng geführter Beitrag in der Auseinandersetzung um die Evaluation des Innsbrucker Institutes für Erziehungswissenschaften. „Zukunft Erziehungswissenschaft“ behandelt die Frage der Evaluation in einem allgemeineren und grundsätzlicheren Sinn: als Frage nach den Chancen und den Gefährdungen dieses Verfahrens.

Die Veranstaltung will jene Konzeption von Pädagogik zum Thema machen, die das Innsbrucker Modell ausmacht: eine theoretisch sozial- und kulturwissenschaftlich orientierte, transdisziplinäre Erziehungs- und Bildungswissenschaft mit kritischem Praxisbezug und einer nachhaltigen und überraschend erfolgreichen Bemühung um die Erschließung gesellschaftlich relevanter Berufsfelder.

Dieses Verständnis von Erziehungswissenschaft und Studium der Pädagogik soll in Vorträgen und Diskussionen mit führenden ErziehungstheoretikerInnen in den Wind der laufenden Debatte darüber gestellt werden, was Erziehungswissenschaft heute und in der nächsten Zukunft sein kann. Zu Konzeptionen einer kritischen, in Entwicklung befindlichen Auffassung der Disziplin sind prominente VertreterInnen geladen.

In einem zweiten Anlauf soll die Debatte exemplarisch auf jene Bereiche bezogen werden, die wesentliche Teile des Innsbrucker Studiums ausmachen und die durch das Evaluationsverfahren unter disziplinären Druck gekommen sind: die Integrationspädagogik, die feministische Erziehungswissenschaft und die psychoanalytische Erziehungswissenschaft. Namhafte VertreterInnen dieser Richtungen werden diese Bereiche und ihren Stellenwert in der Erziehungswissenschaft vorstellen und diskutieren.

Die Konzeption der Tagung richtet einerseits den Blick zurück auf ein Jahrzehnt der Öffnung einer wissenschaftlichen Disziplin und eines universitären Studiums. Deshalb werden in besonderer Weise die AbsolventInnen eingeladen - jene, die authentisch Auskunft über Vorteile und Mängel ihrer Ausbildung geben können. Andererseits weist der Blick voraus, in die Zukunft der Disziplin und des mit ihr verbundenen Studiums. Deshalb richtet sich das Programm an die Befürworter und Kritiker an der Innsbrucker Universität und über sie hinaus. Für die Studierenden des Instituts soll die Tagung ein Lehrstück lebendiger Wissenschaft „in progress“ sein.

Insgesamt geht es wohl noch um mehr: um die Reflexion der Chancen für eine kritische und offene Wissenschaft an einem höchst unsicheren Wendepunkt der Universität.

Programm:

Freitag, 11. Oktober

- 10.00 – 10.30: Einführung in Anlass und Programm:
Bernhard Rathmayr
- 10.30 - 11.30: „Was ist Evaluation?“ – Vortrag Karin Fischer-Blum
Einleitung und Moderation: Theo Hug
- 11.00: Pressekonferenz
- 13.00 – 17.30: „Was ist Erziehungswissenschaft?“
Einleitung und Moderation: Helmwart Hierdeis
- 13.00 – 14.30: Vortrag Dieter Lenzen
- 15.00 – 16.30: Vortrag Rudolf Tippelt
- 17.00 – 18.30: Vortrag Ingrid Gogolin
- 19.30: Podiumsdiskussion „Evaluation an der Universität“
Karin Fischer-Blum, Rudolf Muhr, Peter Loidl (angefragt),
Elmar Kornexl, Bernhard Rathmayr,
Moderation: Max Preglau
- 20.30: Ausklang mit Buffet

Samstag, 12. Oktober

- 9.00 – 9.15: Einführung in Anlass und Programm:
Bernhard Rathmayr
- 9.15 – 12.30: „Thema Integration“.
Einleitung und Moderation: Sigrid Köck-Hatzmann
1. Vortrag: Volker Schönwiese
2. Vortrag: Georg Feuser
- 14.00 – 16.30: „Thema Psychoanalytische Erziehungswissenschaft“.
Einleitung und Moderation: Josef Aigner
1. Vortrag: Hans Jörg Walter
2. Vortrag: Günther Bittner
- 17.00 – 19.30: „Thema Feministische Erziehungswissenschaft“.
Einleitung und Moderation: Ingrid Schacherl
1. Vortrag: Michaela Ralser
2. Vortrag: Barbara Rendtorff
- 20.30 AbsolventInnen-Fest mit Szenischer Lesung
„Schauplatz„Devaluation“ Studentische Beiträge

ReferentInnen:

Karin Fischer-Blum, Leiterin des Arbeitskreises Evaluation an Hochschulen der Deutschen Gesellschaft für Evaluation

Dieter A. Lenzen, Professor am Institut für Allgemeine Pädagogik der FU Berlin: Arbeitsbereich Philosophie der Erziehung

Rudolf Tippelt, Professor für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung an der Universität München

Ingrid Gogolin, Professorin für International vergleichende und Interkulturelle Bildungsforschung an der Universität Hamburg, 1998-2002 Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Georg Feuser, Professor für Behindertenpädagogik, Didaktik, Therapie und Integration am Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Bremen

Günther Bittner, Professor für Pädagogik der Universität Würzburg

Barbara Rendtorff, Univ. Dozentin am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Frankfurt am Main

Volker Schönwiese, AO Professor am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck für den Bereich Integrative Pädagogik/Psychosoziale Arbeit

Hans Jörg Walter, AO Professor am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck für den Bereich Psychoanalytische Erziehungswissenschaft

Michaela Ralsler, Assistentin am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck in den Bereichen Kritische Geschlechter- und Sozialforschung, Interkulturelles Lernen und Rassismusforschung

DiskutantInnen:

Peter Loidl, Vizerektor für Evaluation von Forschung, Lehre und Verwaltung der Universität Innsbruck

Elmar Kornexl, Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck

Rudolf Muhr, Ass. Professor am Institut für Germanistik der Universität Graz

Bernhard Rathmayr, AO Professor am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck

Zukunft Erziehungswissenschaft?

KinderBlicke. Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2001

Offene Ringvorlesung

Podiumsdiskussion

AbsolventInnen-Treffen

11./12. Oktober 2002

Aula der Universität Innsbruck

Innrain 52

Veranstalter: Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck, Liebeneggstr. 8